

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sondersitzung am 20.06.2013

5

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
1.) FA 13/047 Gutachten zur Klärung der kleinen Anfrage.....	3

10

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. FA 13/047 Rechtsgutachten zur Klärung des Sachverhaltes kleine Anfrage

## 1.) FA 13/047 Gutachten zur Klärung der kleinen Anfrage

**Antragsteller:** Felix Walter

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen für die Erstellung eines anwaltlichen Gutachtens bezüglich der KlAn des MdLs Mackenroth eine Summe von 24000 Euro bereitzustellen.

5

### **Begründung:**

10 Am 03.06. erreichte den StuRa ein Schreiben der TU Dresden vom 29.05.2013. Dieses umfasste einen Bescheid inkl. Rechtsbehelfbelehrung, womit der StuRa aufgefordert wird die noch ausstehenden Fragen des MdL Mackenroth bis zum 10.06.2013 zu beantworten. Die Geschäftsführung wird inzwischen auf ihrer Sitzung am 11.06. beschlossen haben, Widerspruch gegen diesen Bescheid einzulegen. Die Begründung erfolgt mündlich auf der Plenumssitzung.

15 Nach Eingang des Bescheides beim StuRa beschloss die Geschäftsführung auf ihrer Sitzung am 04.06. rechtlichen Rat aufzusuchen. Dies geschah dann auch am 06.06. Die dafür beschlossenen 595,- € wurden nicht beansprucht! Der GF Finanzen möchte sich jedoch durch ein anwaltliches Gutachten zur Sache über die Vertretbarkeit der Rechtsauffassung des Studentenrates vergewissern und beantragt dafür die genannte Summe. Das Gutachten soll  
20 von dem selben Anwalt erstellt werden, welcher uns auch bei den Verhandlungen zum Semesterticket unterstützt hat. Er hat sich damit bereits einverstanden erklärt.

### **Anmerkung: Hier nochmal der Diskussionsverlauf zum Nachlesen und zur Vorbereitung:**

25

Antragsteller: GF Finanzen

30 Grund für die Verlegung dieses Antrags in die geschlossene Sitzung, ist die Höhe der Summe, welche mit diesem Antrag einhergeht. Die Summe war in den Sitzungsunterlagen noch nicht bekannt, da sie zum Ende der Antragsfrist (Montag) dem Antragsteller selbst auch noch nicht bekannt war. Am Dienstag hat er erfahren, welchen Finanzrahmen das Gutachten erfordern würde: 15.000 – 20.000 Euro exkl. MwSt. Um die höchste daraus resultierende Summe abdecken zu können, stellt der Antragsteller den Änderungsantrag in den ursprünglichen Antrag an die dafür vorgesehener Stelle einen Betrag von  
35 24.000 € einzufügen. Der Antragsteller übernimmt seinen eigenen Änderungsantrag, betont aber im gleichen Zuge, dass er nicht davon ausgeht, dass diese Summe vollständig ausgeschöpft wird. Er rechnet eher mit einer Ausschöpfung im Bereich von ca. 80%.

40 Grund dafür, dass der Antrag überhaupt gestellt wird, ist ein Bescheid inkl. Rechtsbehelfsbelehrung von der TU Dresden vom 29.05.2013, welcher den StuRa am 03.06.2013 erreichte und ihn dazu auffordert die ausstehenden Fragen der Kl. An. des MdL Mackenroth zu beantworten.

Der Antragssteller versucht dem Plenum mögliche Chancen und Risiken, welche die Annahme oder Ablehnung dieses Antrages zur Folge haben könnten, zu erklären:

Gegen den Antrag spricht:

45 - Sollte das Gutachten ergeben, dass der StuRa die Kl. An. beantworten muss, wäre das Geld quasi im Nichts verschwunden. Das Risiko dafür schätzt der Antragsteller intuitiv auf rund 25%, basierend auf den bisherigen Gesprächen und Geschehnissen zur Sache.

- Die beantragte Summe entspricht ca. 8% des Haushaltes des StuRa. Das ist ein erheblicher Anteil.  
- Man muss sich fragen, ob es so viel Wert ist, diese Kl. An. eventuell nicht beantworten zu müssen.  
Für den Antrag spricht:
- 5 - Sollte das Gutachten ergeben, dass der StuRa Kl. Anfragen allgemein nicht beantworten muss, hätte man mit etwas Glück die nächsten fünf oder sechs oder mehr Jahre Ruhe vor derartigen Belästigungen. Die Chance dafür schätzt der Antragsteller intuitiv auf rund 75%, basierend auf den bisherigen Gesprächen und Geschehnissen zur Sache.
- Das Gutachten wäre sehr wahrscheinlich von erstklassiger Qualität und hätte im Ernstfall wohl auch noch vor dem Landesverfassungsgericht verwendet werden.
- 10 - Der StuRa hat das Recht auf Selbstverwaltung und verfügt über keinerlei Öffentliche Gelder, eine „Kontrolle“ durch das Land oder einzelne Landtagsabgeordnete sollte man sich daher nicht gefallen lassen.
- Als Rechtsaufsicht hat nur die TU Dresden das Recht in unsere Bücher zu schauen.
- 15 Weitere Infos:  
Seitdem die Kl. An. an das SMWK gestellt wurde, sind nun mehr 8 Monate vergangen. Nachdem zu Beginn auch die TUD keinen Anlass sah, dem StuRa die Antworten auf die Kl. An. abzuverlangen, hat sich dies inzwischen geändert. Bei einem Treffen mit dem GF Finanzen wurde klar, dass die TUD inzwischen der Auffassung ist, dass das Fragerecht der Abgeordneten sehr weitreichend ist.
- 20 Nach der ersten Konsultation und einem kurzen Einlesen in den Sachverhalt sah der Anwalt folgende Ansatzpunkte, an welchen die Kl. An. als kritisch zu betrachten ist:
1. Hat eine Kl. An. die Reichweite, um nach detaillierten Daten einer Teilkörperschaft mit Recht auf Selbstverwaltung und ohne öffentliche Gelder zu fragen?
- 25 2. Wenn die TUD als Rechtsaufsicht sich die zur Beantwortung notwendigen Daten durch eine Ersatzvornahme holt, darf sie diese dann weitergeben?
3. Darf eine Kl. An. überhaupt so selektiv, wie in diesem Fall geschehen, nach Inhalten einzelner Teilkörperschaften innerhalb des Landes fragen? – oder müsste die Frage wenn dann allgemein auf das ganze Land bezogen werden?
- 30 Soviel seitens des GF Finanzen vorweg zur Sache.
- Diskussion:
- Robin: Könnte man es nicht stattdessen auch einfach auf einen Rechtsstreit ankommen lassen?
- 35 GF Finanzen: Vorbemerkung: In dem Bescheid wurde uns bis zum 10.06. Zeit gegeben, um die Kl. An. zu beantworten. Die Frist zur Einreichung eines Widerspruches beträgt einen Monat. Der Widerspruch wurde inzwischen eingelegt. Auch wenn die TUD dies nie offiziell sagt, sie scheint es in Bezug auf die Beantwortung der Kl. An. auch nicht eilig zu haben.
- 40 Zur Frage: Ein Gerichtsverfahren ist meiner Meinung nach nicht wünschenswert. Es bündelt Kräfte und Ressourcen, die wir nicht haben. Außerdem könnte uns das wesentlich teurer kommen, falls wir den Prozess verlieren. So mal wir spätestens für den Prozess sowieso ein Gutachten anfertigen lassen sollten.
- 45 Maximilian: Welche negativen Konsequenzen sind zu befürchten?
- GF Finanzen: Man muss dazu sagen, dass die meisten erfragten Daten auf unserer Homepage einsehbar sind. Es werden zwar auch Daten erfragt, welche definitiv datenschutzrechtlich sensibel sind, allerdings könnte man dieses Problem durch eine weitreichende Anonymisierung umgehen. Allerdings ist es fraglich, ob die anonymisierte Variante den Fragenden zufriedenstellen würde. Grundsätzlich hat der StuRa der TUD aber auch nichts zu verbergen, was die Prüfungen der Innenrevision der TUD und des Landesrechnungshofes bisher stets bestätigt haben.
- 50

Bei der Nichtbeantwortung geht es viel mehr grundsätzlich um die Frage, ob wir uns derartige Fragen gefallen lassen müssen bzw. gefallen lassen wollen. Schließlich geht damit viel Arbeit einher, welche uns von unserer eigentlichen Arbeit abhält. Außerdem steht in irgendeinem Gesetz auch, dass eine Kl. An. nicht beantwortet werden muss, wenn damit ein unverhältnismäßiger Aufwand einhergeht.

5

Andreas (ABS): 1. Ich verstehe nicht den Unterschied der Nachwirkung dieses Gutachtens, selbst im Falle eines erfreulichen Ausgangs für den StuRa.

2. Welche Kosten würden bei einem Prozess tatsächlich insgesamt auf uns zukommen und wer würde im Zweifelsfall dafür haften?

10

GF Finanzen: Ich bin gegen einen Prozess. Wenn wir den Prozess verlieren, stehen wir sehr schlecht da. Die Prozesskosten würden allein in der ersten Instanz wohl mindestens 3.000 – 5.000 Euro betragen. In zweiter Instanz (sofern sie notwendig wird) käme man dann schnell auf 20.000 – 25.000 Euro. Wenn wir den Prozess gewinnen, zahlen wir die Prozesskosten allerdings nicht. So und so wäre aber in einem Prozessfall ein guter Anwalt und ein gutes, objektives Gutachten wohl notwendig, um überhaupt eine realistische Chance zu haben, den Prozess zu gewinnen. Diese Kosten kämen dann definitiv auf uns zu.

15

20

GF LuSt: Die Begründung des Anfragenden ist sehr schwammig gehalten und egal wie gut wir unsere Daten anonymisieren, wir liefern damit harte Fakten und der Anfragende wird sich Zahlen und Daten herausuchen, die in sein Bild passen und sie so drehen, dass wir in einem schlechten Licht dastehen. Solange wir nicht reagieren, ist die „Anklage“ nur schwammig.

25

GF Finanzen: Man kann mutmaßen, dass dieses MdL mit Hilfe der Daten die nächste Reform vorbereiten möchte, mit welcher er uns weiter schwächen kann. – in welcher Form auch immer.

Gregor: Hat der Anwalt seine Meinung zum Ausgang anklingen lassen?

30

GF Finanzen: Er hat bewusst vermieden den vermutl. Ausgang zu prognostizieren, dies allerdings nicht, um dem Auftrag der Erstellung eines Gutachtens seine Sinnhaftigkeit zu lassen, sondern hauptsächlich weil er keine intuitiv falsche Prognose abgeben möchte und bei uns damit ggf. falsche Erwartungen wecken würde. Außerdem ist das Thema sehr vielschichtig und ich möchte ein objektives Gutachten, welches alle Seiten beleuchtet.

35

Timo: Ich finde es ist schlau, es auf ein Gerichtsverfahren ankommen zu lassen. Das Gutachten mit unbekanntem Ausgang ist zu teuer. Wir haben nichts zu verstecken. Besser und zudem auch öffentlichkeitswirksamer wäre es, einfach noch etwas abzuwarten.

40

GF Finanzen: Ich gedenke auch bei den anderen StuRae Sachsens noch Finanzanträge zu stellen, damit sie uns in dieser Sache unterstützen und wir diese enorme finanzielle Last nicht alleine tragen müssen. Allerdings bin ich da wenig optimistisch, dass diese Anträge bewilligt werden.

45

Markus: Wieso beantworten wir nicht die besonders kritischen Fragen und den Rest lassen wir in gekonnter Weise unter den Tisch fallen?

50

GF Finanzen: Mein Vorgänger hat die Kleine Anfrage schon sehr abwiegend beantwortet. Überhaupt auf die Kl. An. einzugehen war aus heutiger Sicht taktisch natürlich ein Fehler, allerdings kein rechtlich sonderlich relevanter. Die knappe, nicht sonderlich inhaltsreiche Beantwortung wurde jedoch nicht als ausreichend akzeptiert.

Carolin: „Diese Daten haben sie nichts anzugehen“ halte ich für eine sinnvolle und vertretbare Entgegnung und denke, dass dies unterstützt wird. Wenn wir es auf das Gerichtsverfahren ankommen lassen

bleiben wir passiv. Schlecht daran ist, dass wir entscheiden und die Konsequenzen die GF und die Aktiven tragen werden. Denkt dabei auch an den Arbeitsaufwand und wer diesen letztlich haben wird. Ein Prozess könnte viele Leute der Exekutive endgültig verbrauchen. Deswegen bin ich für den Antrag.

5 Anja: Rechtsverstehere vs. Rechtsverdrehere. Ich spreche mich für das Gutachten aus.

GF Finanzen: Vorschlag an das Plenum: Jeder soll sich für sich selbst mal überlegen, wie viel ihm ein solches Gutachten für den StuRa wert wäre und dann ggf. entsprechende Änderungsanträge stellen. Man kann ja auch eine niedrigere Summe beschließen und dann den Anwalt fragen: „Können Sie da etwas sinnvolles draus machen?“ – wenn ja, dann schön. Wenn nein, dann ist es halt so.

10

Zwischenfrage: Wir müssten doch ohnehin ein Gutachten erstellen lassen, ob wir überhaupt rechtlich richtig handeln. - GF Finanzen stimmt zu.

15 Aus dem Plenum: Ich fühle mich von der Summe überrumpelt. Wie können wir uns das leisten?

GF Finanzen: Das Geld wäre da. Wir sollten allerdings bedenken, dass wir in naher Zukunft für den Volksantrag, so wie wir es wollen, auch noch viel Geld brauchen werden. Selbst wenn uns andere StuRae dabei tatkräftig unterstützen, müssten wir mit mindestens 20.000 Euro rechnen, die dafür anfallen. - eher mehr.

20

Der Anwalt braucht 2 Wochen Zeit zur Bearbeitung und ich habe dann noch 1 Woche, um die Begründung zu dem eingelegten Widerspruch nachzuliefern. Daher möchte ich jetzt möglichst schnell Ergebnisse sehen.

25 Georges: Müssen wir antworten? Inwiefern sind die Kosten dafür verhältnismäßig?

GF Finanzen: Solange es keinen Gerichtsbeschluss zur Sache gibt, müssen wir nicht antworten. Aber wie schon erwähnt: So weit würde ich es ungern kommen lassen.

30

Letztlich ist es eine moralische Frage, ob wir so viel der studentischen Gelder für etwas Tinte auf Papier ausgeben, wo nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, ob uns die Form der Tinte dann gefällt. Wenn sie uns gefällt, könnte dies den StuRa allerdings sehr langfristig entlasten.

Andreas (ABS): Ist eine Klage ausgeschlossen, wenn das Gutachten erstellt und ggf. angezweifelt wird?

35 GF Finanzen: Nein, definitiv nicht. Allerdings hätten wir dann das Gutachten immerhin schon mal in der Hand und wir könnten damit rumwedeln und darauf verweisen. Wünschenswert wäre es im Prozessfall so und so.

40 Andreas (ABS): Inwieweit gilt eine funktionale Schweigepflicht für uns gegenüber den uns vertretenden Anwälten?

GF Finanzen: Diese gilt soweit ich weiß nur andersherum, also wir dürfen uns darüber äußern was Anwälte für uns erarbeiten, die Anwälte wiederum dürfen sich nicht über unsere Anliegen äußern. 100%ig sicher bin ich mir dieser Aussage allerdings nicht.

45

Robin: Kosten des Verfahrens trägt die Administration und was im Gutachten steht wird die nicht interessieren. Ich fand die Idee gut, abstrakt zu antworten, denn ich glaube dass man dieselbe Kl.An. nicht doppelt stellen kann.

50 GF Finanzen: Wenn wir die Frage in irgendeiner Art und Weise beantworten, dann beugen wir uns quasi der Aufsicht durch das SMWK. Und auch wenn es keine Gleichheit im Unrecht gibt: Wir würden damit anerkennen, dass Kl. An. bis zu uns reichen.

Andreas (ABS): Für ein Gutachten spricht max. der sonst erhöhte Aufwand der Exekutive. Gibt es die Mglk. aus Vorerfahrungen Schlüsse zu ziehen?

5 GF Finanzen: TU Chemnitz hat geliefert ohne zu murren. Wenn die Aufsicht sagt das Ergebnis ist geliefert, dann kann auch niemand mehr verlangen. Bei der Uni Leipzig war die Antwort eher schwammig.

10 Max: Inwieweit kann die Tatsache der erfolgten Beantwortung durch die anderen beiden Unis gegen uns nachher verwendet werden? Ich habe auch den Eindruck, dass das Ansehen des Anfragenden innerhalb der Fraktion schwindet. Müssen wir vor dieser Kl. An. Angst haben? Und ist uns dies spekulativ auch so viel wert wie der Volksantrag? Das wäre umgerechnet etwa der Preis für einen neuen Mittelklassewagen.

15 GF Finanzen: Der Anfragende drängt das SMWK, das SMWK drängt die TU Dresden, die TU Dresden drängt uns. Allerdings hat es überhaupt keine Bedeutung, wenn andere StuRae auf ihre Rechte einfach nicht bestehen.

Dass besagtes MdL in der nächsten Legislatur kein Abgeordneter mehr sein wird, ist sehr unwahrscheinlich, egal wie unbeliebt er sich noch macht.

20 Ob uns die Nichtbeantwortung der Kl. An. Ähnlich viel wert ist, wie der Volksantrag, muss jeder für sich selbst entscheiden.

25 GF LuSt: Chemnitz verteilt seine AE völlig anders als wir, da ist die Anonymisierung schon systembedingt gegeben. Dies gebe ich zu bedenken, wenn wir uns bezogen auf die Anfrage mit den beiden anderen Unis vergleichen. Ich denke an der Stelle haben wir das Geld auch noch, um es uns zu leisten jetzt nicht einzuknicken.

Markus: Wie lange wird der Anfragende an der Macht bleiben?  
Aber ich gebe Johanna in allem Recht.

30 GF Finanzen: Unsere Rücklagen wären gerade so groß genug, um diese Angelegenheit UND den Volksantrag zu finanzieren, dessen Rahmen zudem noch ungewiss ist. Danach bliebe allerdings nicht mehr viel übrig.

35 Timo: Wir sollten uns fragen, wie wir nüchtern mit dieser Anfrage umgehen würden, wenn der Anfragende nicht der Anfragende wäre sondern beispielsweise ein Student der TUD. Sollten wir uns nicht auch mit anderen gewählten Plena messen?

Man könnte doch die Daten einfach jetzt im Zeitrahmen auf der Internetseite des StuRa veröffentlichen und dann ans SMWK durchgeben, dass die Daten öffentlich sind.

40 Wir können es nicht vermitteln, so viel der studentischer Gelder in Intransparenz zu investieren, und das kann ich auch nicht vertreten.

45 GF Finanzen: Käme ein Student auf uns zu und würde bei uns solche Daten erfragen, würden ich ihm ebenso entgegen, dass ihn solche internen Dinge nichts anzuangehen. Das ist eben der Charakter all dessen, was in geschlossenen Sitzungen besprochen wird.

Mein Wunschscenario wäre ja folgendes: Das Gutachten sagt uns, „ja ihr seid im Recht und braucht nicht antworten“, dann wedeln wir kurz damit herum und anschließend veröffentlichen wir alles freiwillig.

50 Allerdings wage ich zu bezweifeln, dass damit der Effekt erreicht wird, den ich mir bzw. wir uns daraus erhoffen.

- GO- Antrag auf 5-minütige Beratungspause -

GF Finanzen: Ich denke es ist im Sinne des Plenums, wenn ich am Ende der Debatte den Antrag stelle, die komplette Diskussion in das öffentliche Protokoll zu übertragen.

5 Plenum stimmt zu. (Es ertönt ein einvernehmliches Klopfen.)

10 Enrico: Es stellt sich die Frage, ob eine nebulöse Antwort gefällt. Wir arbeiten nicht mit öffentlichen Geldern, wie schon oft gesagt wurde. Es wird viele Leute geben die sich beschweren wenn persönliche Daten öffentlich werden. Wenn wir aber über Transparenz reden, dann meine ich damit eine Transparenz aus Überzeugung.

15 Carolin: Wieso müssen wir alles im Alleingang machen? Inwiefern sind wir wirklich überhaupt alleine oder können andere StuRae Vorteile ziehen, wenn der Sachverhalt endgültig geklärt werden kann? Vielleicht ergibt sich eine Kooperation, diese Frage würde ich gern vorher klären.

15 Robin: Eigentlich haben wir die Anfrage doch schon einmal beantwortet. Ist dies nun rückblickend als Fehler zu werten?

20 GF Finanzen: Diese Antwort war geradezu nichtssagend. Anschließend kamen aber viele Nachfragen und ich befürchte, dies wird diesmal nicht anders verlaufen.

25 Anja: Ich denke die finanzielle Unterstützung aus Leipzig und Chemnitz wird nicht anders aussehen als bei vorherigen ähnlich kostenspieligen Projekten, welche die der StuRa der TUD angestoßen. Das positive an dem Gutachten ist: Wenn wir mit Bestimmtheit sagen können, dass wir diese Kl. An. Nicht beantworten müssen, dann wäre dies eine gute Möglichkeit für uns. Klar sprechen wir hier von einem ganzen Batzen Geld, aber es lohnt sich meiner Meinung nach. Und ich laufe auch gern selbst nochmal nach Leipzig um Unterstützung zu erfragen.

30 GF LuSt: Uns bleibt hier keine andere Wahl, als das Geld für die Erstellung des Gutachtens in die Hand zu nehmen. Ich finde es übrigens gut, dies alles hier so lang und ausführlich zu besprechen.

35 Timo: Flucht nach vorn ist das einzige, was uns übrig bleibt. Wir müssen uns fragen, was wir zu verbergen haben wenn hinterher evtl. Anfragen kommen sollten. Wenn wir die Daten nicht herausgeben dürften weil irgendetwas nicht kosher ist, sollten wir unsere Arbeit im Plenum arg überdenken.

Gregor: Es könnte in der geschlossenen Sitzung diskutiert werden was genau an Antworten herauszugeben ist und was nicht.

40 Max: Ich stimme Timo zu, dass unser Ziel allgemein nur sein kann, keine Angriffsfläche zu bieten. Ich käme gern am nächsten Do zu einer Sondersitzung, um all dies in Ruhe zu besprechen.

GF Finanzen: Es ist egal, wie sauber unsere Weste ist. Wer im Zweifel etwas herausfinden will, der findet es oder biegt es sich zurecht. Das sehe ich als sehr kritisch an.

45 Daniel: Wir haben 35.000 Studenten, und wenn ich sehe dass wir von deren Geld ein Gutachten erstellen, um etwas über uns nicht herausgeben zu müssen, dann frage ich mich was das für ein Licht auf den StuRa gibt.

Robin: Wir laufen doch ohnehin auf einen Gerichtsprozess hinaus.

50 Elisabeth: Bitte bringt nicht immer die selben Argumente an.



Carolin: Wer außer dem Anfragenden interessiert sich für unsere Daten? Können wir das, was wir ausgeben, überhaupt rechtfertigen?

5 GF Finanzen: Auch wenn es mir persönlich nicht ganz recht wäre, Wollen wir den Punkt auf eine Sondersitzung zum Thema in der nächsten Woche vertagen? Wenn nicht, drängt jetzt und hier die Entscheidung.

10 David: Gibt es nicht eine andere mit uns vergleichbare Uni, und wenn ja, wieso wurden deren Daten noch nicht ausgewertet (bzw. ausgeschlachtet)?

GF Finanzen: Wieso sollte die „Auswertung“ erfolgen, bevor wir unsere Daten herausgerückt haben? Das wäre taktisch von besagtem MdL nicht sehr klug.

15 Anja: Wir müssen kein Öl ins Feuer gießen. Mit dem Gutachten in der Hand dürften auch die Daten der anderen Unis, die schon herausgegeben wurden, nicht mehr zu einer Analyse verwendet werden.

20 Georges: Transparenz ist grundsätzlich zu befürworten, ist aber auch jederzeit schon einmal missbraucht worden. Ich stimme für die Vertagung der Abstimmung, denn ich kann jetzt ohne meinen FSR und ohne Bedenkzeit nicht guten Gewissens abstimmen.

GF Finanzen: Ich würde gern die FSR- Sitzungen im Falle einer Vertagung aufsuchen um das Thema dort jeweils anzusprechen.

25 Markus: Versuche bitte, auch noch finanzielle Unterstützung aus den anderen StuRae zu bekommen.

Der GF Finanzen stellt den Antrag auf Vertagung auf eine Sondersitzung am kommenden Donnerstag. Nach Gegenrede von dem GF Finanzen selbst: Mit 19/8/2 vertagt.

30 Der GF Finanzen stellt den Antrag die vollständige Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt in das öffentliche Protokoll zu übertragen. Es gibt keine Gegenrede.  
**Die Übernahme erfolgt in das öffentliche Protokoll.**